

## FÄLLT DIE FRIEDENSGRENZE?

Ginge es nach Ulla Schmidt, stünde fest, dass spätestens nach der gewonnenen Wahl im September die Pflichtversicherungsgrenze von jetzt 3.375 auf 4.500 Euro angehoben wird. Schmidt möchte damit verhindern, dass aus der GKV junge, gesunde und vor allem zahlungskräftige Versicherte in die PKV wechseln.

Ob mit dieser Zwangsrekrutierung das marode GKV-System wirklich gerettet werden kann, wie die Ministerin glauben macht, darf bezweifelt werden.

Jüngste Berechnungen zeigen, dass der durchschnittliche Beitragssatz bestenfalls um 0,3 Prozentpunkte gesenkt werden kann. Unter weniger optimistischen Annahmen schlägt die Wirkung aber in eine zusätzliche Belastung von 0,06 Beitragspunkten um. Ein anderes gravierendes Problem bei der Anhebung der Pflichtgrenze ist der spätere Eintritt der Versicherten in die PKV: dadurch, dass die zum Wechsel notwendigen Einkommen erst später erzielt werden, ist die Ansparphase wesentlich verkürzt, und die Versicherten müssten höhere Beiträge in Kauf nehmen. Somit, so sind sich die Experten einig, würden noch weniger Versicherte den Weg in die PKV finden. Dass damit natürlich für den Rest der Versicherten die Beiträge sprunghaft ansteigen, ist jedem klar.

Letztlich würde vielen Praxen, die heute bis zu 16 Prozent ihrer Einnahmen durch Privatversicherte erwirtschaften und somit überhaupt überlebensfähig sind, die Existenzgrundlage entzogen. Ein Problem, von dem Frau Schmidt nicht sonderlich betroffen zu sein scheint...

*Dr. med. Dirk Nonhoff*

*Chefredakteur  
nonhoff@wprv.de*

# INHALT

HEFT 7 • Juli 2002

## 6 NACHRICHTEN – Praxis-Hilfen und Kultur

### POLITIK

- 12 Die Gesundheit – zum Sparen ungeeignet.**  
Leistungseinschränkungen sind keine Alternative

### WIRTSCHAFT

- 14 Meldungen und Service**

- 15 Vergiftete Atmosphäre.**

Wenn das Betriebsklima nicht stimmt, könnte auf Dauer so mancher Patient fernbleiben

- 16 Keine mobbingfreie Zone.**

Jeder neunte Erwerbstätige ist bereits einmal von Mobbing betroffen gewesen



- 17 Schleswig-Holsteins Ärzte fordern Gesetzesinitiative zur Abgabe von Medikamenten in der Arztpraxis • Neuwahlen in Mecklenburg-Vorpommern**

- 23 Praxisbörse**

## MEDIZIN-JOURNAL

- 26 Medizin-Blickpunkt:** Aktuelle Themen

- 28 SCHWERPUNKTTHEMA Hypertonie:**  
**Die Grenzwerte können erreicht werden**

- 34 Osteoporose ist kein Schicksal.**

Kalzium und Vitamin-D3 unverzichtbarer Bestandteil der Osteoporosetherapie

- 36 Betreuung von Patienten nach Mammakarzinom.**

Frühzeitig auf ein Lymphödem achten.

- 37 Gefäß-Sprechstunde.**

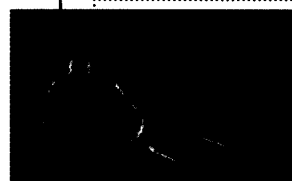
KHK-Scoring mit therapeutischer Konsequenz

- 38 Gut wirksam und doch verträglich.**

Fixkombinationen in der Hochdrucktherapie

- 41 Chronische Obstipation beim älteren Diabetiker – zu wenig beachtet.**

DGG-Konsenskonferenz gibt Empfehlungen



**Zeugnisse in Gips.** Die in der Ausstellung „Hautnah – Die Abformung des Lebens im 19. Jahrhunderts“ in der Hamburger Kunsthalle ausgestellten Gipsabformungen geben zum ersten Mal einen Einblick in die Bandbreite der lange unterschätzten Technik, die sowohl im Künstleratelier als auch in wissenschaftlichen Sammlungen im 19. Jahrhundert eine entscheidende Rolle spielte. Mehr Kunst auf Seite 9.